

EULENSPIEGEL



Gewerkschaft der Polizei
Bezirksgruppe Braunschweig

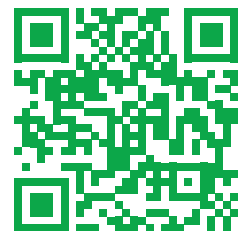


Ausgabe 03/2023



Ein
frohes
Weihnachtsfest
ein paar Tage Ruhe,
Zeit spazieren zu gehen
und die Gedanken schweifen
zu lassen, Zeit für sich, für die Familie,
für Freunde, Zeit um Kraft zu sammeln für
das neue Jahr. Ein Jahr ohne Angst und große
Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden
zu sein, und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund
zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie
nötig, um 366 Tage lang glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum der
guten Wünsche sendet Euch mit herzlichen
Grüßen
Eure
Bezirksgruppe Braunschweig

STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP





Vorwort



von Christian Gleich



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreiches Jahr findet seinen Abschluss. Das neue Jahr 2024 beginnt zugleich mit den Personalratswahlen auf örtlicher Ebene in den Polizeiinspektionen, im Bereich des Polizeibezirkpersonalrates sowie für den Polizeihauptpersonalrat am 27./28.02.2024.

Zeit zum Innehalten oder nur mal Luft holen, ist wenig....

Die Tarifverhandlungen sind hoffentlich bei Auslieferung des Eulenspiegel beendet. Unsere Innenministerin Daniela Behrens hat zugesagt, die getroffenen und notwendigen Erhöhungen auch für die Beamten übernehmen zu wollen. Auch die Senioren sind immer wieder getröstet worden oder schlichtweg vergessen.

Ein No-Go !!!

Hoffen wir auf die Einhaltung dieser Zusage von unserer Innenministerin und auf dringend erforderliche Stellenhebungen.

Genießt die anstehenden Festtage, holt einmal tief Luft und vor allem bleibt gesund.

„Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.“ – Roswitha Bloch

Ich würde mich auch über Eure Meinungsbilder zum Eulenspiegel, Verbesserungswünsche und vor allem Leserbriefe auf die E-Mailadresse unserer neuen Homepage freuen

kontakt@gdp-bezirk-bs.de

Bleibt gesund!

Christian Gleich

Vorsitzender Bezirksgruppe Braunschweig



Inhalt

Vorwort	
von Christian Gleich	2
Hauptthema	
Runder Tisch der GdP-Bezirksgruppe Braunschweig mit den Landtagsabgeordneten aus dem Bereich der PD Braunschweig	4
Neues aus dem Tarifbereich „Full-House im K3“	6
Aus den Bereichen	
Ausstellung: „Der Mensch dahinter“	8
Bezirksdelegiertentag 2023	12
Generationen im Werte- und Arbeitskontext verstehen	13
Neuausrichtung der Jungen Gruppe	15
GdP-Leistungen	16
Sonderthema	
Einsatzhelme – jetzt zum Teilen?	17
Gut zu wissen	
75 Jahre Kameradschaftshilfe aller Beschäftigten der Polizei Braunschweig	18
GdP in der PD Braunschweig	20
Schwerbehindertenvertretung	21
Termine	22
Rätselecke/Gewinnspiel	24
Veranstaltungen	
Seminar: „Vorbereitung auf die Rente“	26
Dikussion: Runder Tisch mit dem Bundesvorsitzenden der GdP – Jochen Kopelke	27
Sommerfest der KG Gifhorn	29
Oktoberfest der KG Helmstedt	30

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Braunschweig
Friedrich-Voigtländer-Straße 41 – 38104 Braunschweig

Verantwortlich (i.S.d.P.):

Christian Gleich, Martina Woyna, Frank Voigtländer
Tel: 0531 476-1082, Fax: 0531 476-1080

Redaktion, Konzept:

Christian Gleich, Martina Woyna, Angelika Kunert,
Frank Voigtländer, Markus Nießler, Anja Wenisch,
Annabelle Bujok, Nicole Malz

Fotos: Die Verfasser

Verlag:



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40720 Hilden
Telefon: 0211 7104-183 – Telefax: 0211 7104-174
av@vdp-polizei.de – www.vdp-polizei.de

Geschäftsführer: Bodo Andrae, Joachim Kranz
Anzeigenleiterin: Antje Kleuker

Gestaltung und Layout: Jana Kolffhaus
Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7 • 71522 Backnang

© 2023 / 005-2023-204 – Dezember 2023

Schon gewusst?

Im Rahmen zur Eröffnung der Ausstellung „Der Mensch dahinter“ erklärte unsere Innenministerin, Frau Daniela Behrens, dass ein Rechtsschutz-Fond für die Feuerwehr Thema sei.

Auch gab es bereits Vorgespräche, in denen die Justiz für eine stringendere Auslegung des Strafrahmens bei Gewaltdelikten gegenüber Rettungs-kräften und Polizei aufgefördert wurde.

Weiterhin sind Gespräche zwischen den beteiligten Fußballvereinen, BTSV-H96 und ihrer Person geplant. Die Gewaltbereitschaft, Sachbeschädigungen und pyrotechnischen Verhaltensmuster könnten durchaus zu einem möglichen Ausschluss von Gästefans im jährlich eskalierenden Derby führen.



Runder Tisch der GdP- Bezirksgruppe Braunschweig mit den Landtagsabgeordneten aus dem Bereich der PD Braunschweig



von Christian Gleich

Eine Neuausrichtung der GdP-Bezirksgruppe Braunschweig bedeutet auch den Austausch mit der Politik, um polizei-spezifische Themen und Problemfelder zu transportieren. Zu diesem Zweck wurde der Runde Tisch mit der Politik wieder neu aufgerufen. Am 20.09.2023

diskutierten wir ausführlich mit den Landtagsabgeordneten der Region Braunschweig. Der Einladung gefolgt waren von der SPD Alexander Saade (Wahlkreis Göttingen/Harz), Jan Schröder (Wahlkreis Wolfenbüttel/Cremlingen/Sickte), Immacolata Glosemeyer (Wahlkreis Wolfsburg), Julius Schneider (Wahlkreis Peine), Christoph Bratmann (Wahlkreis Braunschweig) und Julia Retzlaff (Wahlkreis Braunschweig). Die CDU war vertreten mit Sophie Ramdor (Wahlkreis Braunschweig) und Oliver Schatta (Wahlkreis Braunschweig) und von den Grünen war der innenpolitische Sprecher der Landtagsfraktion Michael Lühmann (Wahlkreis Göttingen/Münden) anwesend. Weitere Abgeordnete mussten aufgrund länger dauernden Ausschussterminen im Landtag kurzfristig absagen. Philipp Raulfs (Wahlkreis Gifhorn) war kurzfristig verhindert, diskutierte aber nachträglich ausführlich mit dem Bezirksgruppenvorsitzenden die behandelten Themen. Der GdP-Bezirksgruppenvorsitzende Christian Gleich moderierte

gemeinsam mit der stellvertretenden Bezirksgruppenvorsitzenden Martina Wojna und der Vorsitzenden des Bezirkspersonalrates Meike Jürgens die Diskussion.

Aus der GdP-Bezirksgruppe Braunschweig waren anwesend:

Martina Wojna (BS/SZ), Meike Jürgens (BS/GS), Thorsten Ahrens (GS), Claudia Kölsch (BS), Kornelia Wysocki (BS), Frank Kuhn (BS), Mareike Kleve (HE), Marie Fittkau (HE), Sven Baumann (GF), Philipp Gerber (PE), Nele Matthies (PE), Vincent Räke (BS), Michael Steinhof (BS-Senioren), Dietmar Schilff (BS) und Christian Gleich. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erfolgte der gewerkschaftliche Situationsbericht durch den Bezirksgruppenvorsitzenden mit relevanten Schwerpunktthemen.

Zu den Tarifverhandlungen, Freisetzungen und Problemfeldern berichtete Martina Wojna. Kornelia Wysocki erklärte die 81er Vereinbarung und die Situation zu den Verwaltungslehrgängen. Die Zustände in den Dienststellen, ein möglicher Sanierungstau, nicht nur ausgelöst durch die Überschwemmungen in Braunschweig und Wassereintritte in Polizeidienststellen waren Thema, vorgestellt von Dietmar Schilff und Claudia Kölsch. Auch die Nachwuchs- und Versetzungsproblematik wurde inhaltlich diskutiert. Themenbereiche wie Haushaltsmittel und Wertschätzung nahm einen deutlichen Platz ein.

Die absolut notwendige Erhöhung der Polizeizulage wurde gelobt. Natürlich war auch die Angleichung auf Bundesniveau über den Nachtragshaushalt ein Thema. Die Wiedereinführung der Ruhegehaltfähigkeit der Polizeizulage, lineare Angleichungen für Versorgungsempfänger



und die derzeit problematische Nachwuchsgewinnung wurden dargestellt. Die Herausforderungen im Tarif/- und Verwaltungsbereich mit fehlenden Perspektiven führten zu nachvollziehbaren Kündigungen und zu persönlichen Veränderungen in Richtung von Städten und Kommunen.

Inhaltlich wurden viele Teilbereiche von den anwesenden GdP-Mitgliedern vorgestellt. Bezogen waren diese auf die technische Ausstattung, marode Dienstgebäude, Dienstbekleidung, Kfz., FEM, fehlende Helme und Probleme mit dem LZN. Auch fehlende Beförderungsperspektiven, das Gehaltsgefälle im Vergleich zu anderen Bundesländern und dem Bund, die anstehenden Tarif- und Besoldungsverhandlungen, Gewalt gegen Polizeibeschäftigte und fehlende Wertschätzung – auch gegenüber im Ruhestand befindlichen Beschäftigten – waren Bestandteil. Alle Landtagsabgeordneten bekundeten großen Respekt vor der Arbeit der Polizeibeschäftigten. Zum Ende der Veranstaltung war klar, auch

wenn durch die Landtagsabgeordneten aktuell nach ihrer Einschätzung einen Verteilungskampf im Rahmen einer Mangelverwaltung für Haushaltsgelder führen müssen, unsere Problemfelder sind hinterlegt und werden bearbeitet. Tatsächlich kann als Resümee nach der Veranstaltung nur mitgenommen werden, dass die Landtagsabgeordneten nicht nur interessiert waren, sondern deutlich positive Signale für ein Engagement zur besseren Veränderung gegeben haben.

In diesem Zusammenhang hoffen wir, dass die Ausreden in der Politik, frei nach dem Motto: „Unsere Kassen sind leer“, ein Ende finden.

Fakt ist:

Es ist Geld da und wenn die Frage kommt, wo es hinsoll, dann haben wir das klar hinterlegt.

Eure GdP-Bezirksgruppe Braunschweig

Christian Gleich



Neues aus dem Tarifbereich

„Full-House im K3“



von Martina Wojna

Nach dreijähriger coronabedingter Pause fand am 27.09.2023 im K3 der Behörde endlich mal wieder die Personalvollversammlung der Tarifbeschäftigten der PD Braunschweig statt. Zu meiner Freude war die Veranstaltung wieder sehr gut besucht. Der K3 war bis auf den letzten Winkel

besetzt. So ist es doch für die meisten für uns nicht nur eine gute Gelegenheit sich über die neuesten Veränderungen in Sachen Tarif zu informieren. Es ist auch immer wieder eine gute Gelegenheit ehemalige Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk wiederzusehen, neue KollegInnen kennenzulernen und in der Pause einen kurzen Plausch zu halten.

Nach einem viel fachen „Hallo“ und einem ersten Kaffee ging es dann auch pünktlich um 09.30 Uhr los

Auch in diesem Jahr ließ es sich unser Polizeipräsident Herr Michael Pientka nicht nehmen ein Grußwort zu sprechen und über neue Entwicklungen des Tarifbereiches aus seiner Sicht zu berichten.

In meinem Bericht ging ich ganz besonders auf die Schwierigkeiten der Personalbindung und -gewinnung im Tarifbereich ein. Es lässt sich nicht mehr verleugnen, dass uns immer öfter Tarifbeschäftigte verlassen und zu anderen Arbeitgebern wechseln. Wir stehen da zur Zeit

in einem echten Konkurrenzverhältnis zu den Behörden im Bereich des TVÖD Bund und Kommunen.

Durch die stets besseren Tarifabschlüsse der letzten Jahre im TVÖD sind die Unterschiede in den Gehältern mittlerweile so groß, dass wir da im TV/L einfach nicht mehr mithalten können. Ganz zu schweigen von den besseren beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten und dem sogenannten „stufengleichen Aufstieg“. Das bedeutet, dass man bei der Höhergruppierung seine bis dahin erreichte Erfahrungsstufe mitnimmt und nicht wie bei uns in den Erfahrungsstufen erstmal zurückgesetzt wird.

Nach meiner Meinung hat uns diese unsägliche Aufspaltung in TVÖD und TV/L absolut nicht gutgetan. Früher hatten wir den BAT (Bundesangestelltentarifvertrag) und MTL (Manteltarifvertrag für Lohnempfänger) und diese Tarifverträge galten für alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Durch diese Aufspaltung machen sich die Behörden nun gegenseitig Konkurrenz. Das führt zu Abwerbung von Personal und in Zeiten des Fachkräftemangels ist dies nicht zielführend.

Außerdem stellt sich mir die Frage mit welcher Berechtigung man bei Bund und Kommunen mehr Geld verdient und bessere Rahmenbedingungen hat als wir Landesbedienstete. Sind wir beim Land etwa Beschäftigte zweiter Wahl? Machen wir schlechtere Arbeit oder sind wir weniger motiviert?

DAS IST NATÜRLICH NICHT DER FALL!!!

Bei der Personalgewinnung muss man mittlerweile ebenfalls feststellen, dass die Bewerbungsfluten vergangener Zeiten auf ausgeschriebene Stellen ausbleiben. Viele Bewerber sagen uns nach bestandenem Auswahlverfahren



ren ab, weil sie schlichtweg ein besseres Angebot haben.

Auch die Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung sind bei uns schwieriger und weniger gegeben.

Jaaaa... Wir rühmen uns damit, dass man ja schließlich die Verwaltungslehrgänge machen kann...da bekommen wir dann jährlich 1 – 2 Plätze für den VI und wenn wir Glück haben auch einen Platz für den VII.

Wenn ich also als junger Mensch in diese Organisation komme und im allgemeinen Verwaltungsdienst in der EG 5 oder 6 eingruppiert bin, bin ich also gezwungen einen Verwaltungslehrgang zu absolvieren, wenn ich nochmal etwas weiterkommen möchte. Da habe ich dann aber erstmal eine Wartezeit von vier Jahren zu überbrücken und meine kaufmännische oder Fachangestellten-Ausbildung, die ja Voraussetzung für meine Einstellung war, zählt hier schon mal gar nicht.

Das alles ist in der sogenannten 81er Vereinbarung zur den Verwaltungslehrgängen geregelt. Auch diese Vereinbarung gehört dringend überarbeitet um gutes Personal zu halten und zu gewinnen.

Im LPP scheint aber doch angekommen zu sein, dass man dringend etwas für das Tarifpersonal machen muss.

So wurde im letzten Jahr ein neues PE-Konzept für den Tarifbereich entwickelt.

Danach besteht für Tarifbeschäftigte nach Abschluss des VI die Möglichkeit der Verbeamtung in A 7 und damit durch Absolvierung des VII die Möglichkeit des Aufstiegs in den gehobenen Verwaltungsdienst (A9).

Das ist eine echte Chance für jüngere Tarifbeschäftigte. Eine Verbeamtung ist aber kein muss – man kann auch weiterhin Tarifbeschäftigter bleiben.

Abschließend zu diesem Thema bleibt festzustellen:

Man kann nicht erwarten, gut ausgebildetes und hoch engagiertes Personal zu halten und zu bekommen, wenn man nicht bereit ist, etwas dafür zu tun.

Nach einer ausgiebigen Pause konnten wir einen sehr interessanten Vortrag zum Thema Rente – Altersarmut ist oft weiblich – hören. Herr Bursie vom SOVD war so nett und informierte uns sehr kurzweilig zu diesem Thema. In der Pause konnte ich dann auch endlich den Tarifvertreter im PPHR – Andreas Kauß – begrüßen, der aufgrund eines Zugausfalls leider nicht pünktlich erscheinen konnte.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an Claudia Kölsch, die so nett war ihn aus Wolfsburg abzuholen.

Mit Andreas Kauß konnte ich dann die Resolution vorstellen, die die Personalräte des Landes im Mai während einer Klausurtagung verfasst hatten.

Darin geht es neben den geforderten Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Tarifbereich auch um eine Fortsetzung des Freisetzungsprogramms.

In Zeiten, in denen wir die Einstellungen im Vollzug auch nicht mehr vollständig besetzen können, können wir es uns nicht mehr leisten, dass Polizeivollzugsbeamte originäre Verwaltungsaufgaben wahrnehmen. Wir fordern eine gerechte Umsetzung des Ergebnisses aus der Landesarbeitsgruppe Verwaltung aus dem Jahre 2015.

Neben den genannten Themen haben wir noch weitere Themen in der Personalvollversammlung angesprochen und erörtert. Das würde jedoch hier jetzt den Rahmen sprengen. Ich möchte es aber abschließend nicht versäumen euch ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen der letzten 4 Jahre zu danken. Es macht mir nach wie vor sehr viel Spaß und ich freue mich nach wie vor, wenn ihr mit großen oder kleinen Problemen auf mich zu kommt.

ES WAR UND IST MIR EINE EHRE!

Herzliche Grüße
Eure
Martina Wojna



Der Mensch dahinter

Idee

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Übergriffe auf Beschäftigte bei Polizei, Feuerwehr und anderen in der Öffentlichkeit stehenden Berufsgruppen möchten wir mit diesem Projekt einen Beitrag zu einem respektvolleren Umgang in unserer Gesellschaft leisten. Unser Ziel ist, die Menschen zu zeigen, die sich »hinter der Uniform« verbergen. Wir halten es für wichtig, dass eine solche Initiative nicht nur von der Politik oder den betroffenen Berufsgruppen selbst gestartet wird, sondern aus der Mitte der Gesellschaft kommt, von engagierten Bürger*innen. Zur Umsetzung des Projektes suchen wir eine möglichst breite Unterstützung.

wir die Altersgruppen, die Geschlechter und Menschen mit und ohne Migrationshintergrund möglichst ausgewogen abbilden. Es sollen ganz „normale“ Vertreter*innen ihres Berufsfeldes sein, die etwas über sich, ihr Leben und ihren Arbeitsalltag erzählen möchten.

GdP-KG Braunschweig

Am Freitag, den 17.11.2023 erfolgte die Eröffnung der Ausstellung „Der Mensch dahinter“ in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Braunschweig.

Claudia Kölsch, Kreisgruppenvorsitzende aus Braunschweig, hat dieses Projekt gemeinsam mit Frank Voigtländer und Dietmar Schilff orga-



Umsetzung

Wir möchten Menschen aus Berufsgruppen, die in besonderer Weise unter Anfeindungen oder Übergriffen zu leiden haben, zu Wort kommen lassen. Dazu zählen neben Mitarbeiter*innen bei Polizei und Feuerwehr auch Sanitäter und Notärztinnen, Busfahrer und Zugbegleiterinnen, Schiedsrichter und Journalistinnen oder Vertreter der Justiz. Auf der Grundlage ausführlicher Interviews porträtieren wir sie mit Foto und erklärenden Hintergrundtexten. Bei der Auswahl der Personen legen wir Wert auf Vielfalt, indem

nisiert. Der Kontakt zur Initiatorin Andrea Wommelsdorf aus Münster hat dazu geführt, dass wir als GdP gemeinsam mit der Stadt Braunschweig und der PD Braunschweig diese Ausstellung anbieten können.

Bereits am Dienstag, 14.11.2023, wurde die Ausstellung von Claudia Kölsch und dem Bezirksgruppenvorsitzenden Christian Gleich aus Münster abgeholt und direkt in die Stadtbibliothek gebracht.

Claudia Kölsch hat gemeinsam mit Innenministerin Daniela Behrens, dem Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Dr. Thorsten Kornblum,



Die geladenen Gäste mit IM Daniela Behrens, OB Thorsten Kornblum, PP Michael Pientka, BV GdP Jochen Kopelke und u.a. Initiatorin Andrea Wommelsdorf



Tim Holzhausen (Bildmitte) sowie das unterstützende Team von Stadt BS sowie GdP Bezirksgruppe Braunschweig



Grußworte
durch
Claudia Kölsch,
Vorsitzende KG
Braunschweig



Jochen Kopelke,
Tim Holzhausen,
Kevin Komolka,
Claudia Kölsch,
Christian Gleich



Claudia Kölsch
mit
IM Daniela
Behrens und
OB Thorsten
Kornblum





Stadt Braunschweig



Gewerkschaft
der Polizei
Kreisgruppe
Braunschweig



POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG

dem Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei, Jochen Kopelke, dem Landesvorsitzenden Kevin Komolka, der Hauptinitiatorin, Andrea Wommelsdorf, und unserem Polizeipräsidenten Michael Pietka die Wanderausstellung „Der Mensch dahinter“ in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Braunschweig mit vielen geladenen Gästen förmlich eröffnet. In den kommenden Wochen wird das Projekt weiterhin betreut. Führungen für Gruppen, Schulklassen und Vereine werden von Claudia Kölsch direkt begleitet.

Die Initiatorin Andrea Wommelsdorf war deutlich beeindruckt von der großen und vor allem positiven Resonanz in Braunschweig. Die Wanderausstellung geht im Anschluss direkt nach Berlin weiter.

Vielen Dank an alle handelnden Personen!

Eure Bezirksgruppe Braunschweig



Bezirksdelegiertentag 2023



von Martina Wojna

Am 07.09.2023 fand in der Kulturscheune in Salzgitter der Bezirksdelegiertentag der Bezirksgruppe Braunschweig statt. Der Bezirksgruppenvorsitzende Christian Gleich begrüßte die anwesenden Delegierten und übergab das Wort an die gewählte Verhandlungslei-

tung, die freundlicherweise durch Andreas Twardowski übernommen wurde. Er führte uns souverän durch den Tag.

Nach der Totenehrung und dem Geschäfts- und Kassenbericht nahmen auch gleich die Mandatsprüfungskommission und die Wahlkommission ihre Arbeit auf.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt an diesem Tag war die Aufstellung der Kandidaten für die Personalratswahl im Februar 2024.

Als Spitzenkandidaten für den Bezirkspersonalrat wurden Meike Jürgens für die Liste der Beamtinnen, Christian Gleich für die Liste der Beamten sowie Martina Wojna für die Liste der Tarifbeschäftigten gewählt.

Die Spitzenkandidaten nahmen die Wahl an und bedankten sich für das entgebene Vertrauen.

Nach Abschluss des Tagesordnungspunktes „Wahlen“ wurde durch den Vorsitzenden eine Abfrage mittels Mentimeter initiiert. Damit sollten durch die Delegierten die Themenschwerpunkte der Bezirksgruppe Braunschweig für das nächste Jahr abgestimmt werden.

Sieger der Abfrage war das Thema Wertschätzung, dicht gefolgt von der Notwendigkeit der Attraktivität des Arbeitgebers.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen starteten wir dann mit der Begrüßung der Gäste in den offiziellen Teil des Delegiertentages.

Hier wurden Grußworte durch den 2. Bürgermeister der Stadt Salzgitter, Herrn Christian Striese, unseren Polizeipräsidenten Michael Pientka und den Leiter der PI SZ/PE/WF Volker Warnecke gesprochen.

Auch unser GdP-Landesvorsitzender Kevin Komolka ließ es sich nicht nehmen uns in einem kurzen Grußwort über aktuelle Landesthememen zu informieren.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein überaus interessanter und kurzweiliger Vortrag aus dem Projekt Zukunftswerkstatt des Kollegen Stephen Köppe aus Berlin zum Thema

„Generationen verstehen – Vertrauensleutearbeit heute und morgen!“

In lockerer Runde bei Kaffee und Kuchen beendeten die Delegierten mit Gesprächen und Diskussionen diese überaus gelungene Veranstaltung.

Martina Wojna



Schon gewusst?

Dass die GdP mittlerweile ca. 206.000 Mitglieder hat? Der Landesbezirk Niedersachsen liegt bei ca. 15.000, wir in der Bezirksgruppe bei ca. 2.380 Mitgliedern.



Generationen im Werte- und Arbeitskontext verstehen

Erkenntnisse für die Vertrauensleitarbeit von heute und morgen

Ein enger Kontakt vom Bezirksgruppenvorsitzenden Christian Gleich mit Berlins GdP-Landeschef Stephan Weh nutzen wir zur Förderung der Zusammenarbeit und dem Austausch mit Berlin. Bereits zum zweiten Mal war nun die Zukunftswerkstatt Berlin mit dem Projektleiter Stephen Köppe zu Gast in Braunschweig. Im Rahmen des diesjährigen Bezirksdelegiertentages kam es somit zum begeisternden Vortrag von Stephen Köppe zu dem Thema **Generationen im Werte- und Arbeitskontext verstehen**

Stephen Köppe, der sich als Projektleiter der GdP-Zukunftswerkstatt mit großem Engagement und innovativen Ideen hervorgetan hat,

ist auch Vorsitzender der AG Bildung in Berlin. Er hat in den letzten Jahren wichtige Weichenstellungen vorgenommen, um das Bildungsangebot des Landesbezirks fortzuentwickeln.

Themenfelder waren

- Eingliederung der Zukunftswerkstatt als Forschungssäule in die AG Bildung in Zusammenarbeit mit dem FoBeG (Institut für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialwesen)
- Interessengruppenspezifische Erweiterung des zukünftigen Bildungsprogramms neben den bereits existierenden Grundseminaren
- Einbindung und Entwicklung des Themas Vielfalt





- Stärkung der Vertrauensleitarbeit an der Basis durch zeitgemäße Angebote in Verbindung mit dem Bund und anderen Landesbezirken

Im Vortrag erfolgte eine klare Definition der Generationen

- Babyboomer (1955-1969)
- Generation X (1970-1984)
- Generation Y (1985-1999) – auch als Millennials bezeichnet
- Generation Z (2000-2014)
- Generation Alpha (ab 2015-2025) (für den Interessierten, das Internet gibt andere Daten dazu aus)

Die Babyboomer im Werte- und Arbeitskontext -1955-1969

Ihre Werte stehen nach dem Vortrag für Selbstständigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft & Fleiß, Arbeit zur Existenzsicherung, eher traditionelle Werte, Idealismus, Loyalität, Status

Die Generation X im Werte- und Arbeitskontext – 1970-1984

Ihre Werte stehen für den gesellschaftlichen Wandel, traditionelle Lebensformen werden aufgebrochen, neue Entfaltungsmöglichkeiten, Individualisierung.

Die Generation Y im Werte- und Arbeitskontext – 1985-1999

Ihre Werte: Häufig Einzelkinder, von Eltern und Großeltern zumeist verwöhnt und sehr behütet aufgezogen. „Helikoptereltern“.

Die Generation Z im Werte- und Arbeitskontext, – 2000-2014

Das Weltbild der „Gen Z“ ist geprägt von Fernsehen, Internet, Smartphone & Co. Sie sind jederzeit und an jedem Ort digital erreichbar. Dadurch nahtlose Verschmelzung von Arbeit/ Privatleben. Wollen diese Entgrenzung nicht, sondern Trennung. Heimarbeitsplätze deshalb keine Option. Wünschen eine solide Ausbildung, sicheren Job, knüpfen wieder an traditionelle Werte an.

Besonders prägnant und toll dargestellt waren im Anschluss an die Auflistungen die umfangreichen Darstellungen im Arbeitskontext. Ein sehr empfehlenswerter Vortrag ...

Der Bezirksgruppenvorstand





Neuausrichtung Junge Gruppe

Die GdP-Bezirksgruppe Braunschweig verändert sich. Jährlich kommen ca. durchschnittlich 130 neue Kolleginnen und Kollegen in die PD Braunschweig und sorgen für eine erhebliche Verjüngung der Behörde.



von Christian Gleich

In diesem Kontext steigert sich der Anteil der Jungen Gruppe erheblich. Wir wollen diesem Umstand Rechnung tragen, einige Themenfelder intensiver beleuchten und den jungen GdP Mitgliedern Hilfestellungen geben.

Themen wie Versetzungslisten, Standzeiten, Arbeitszeit, Dienstpläne, Rufbereitschaft, Urlaubsregelung, Sonderurlaub, Fortbildung, Gleichberechtigung, Umsetzungen, Beförderungen und Perspektiven, Landesplanstellenausgleich, Eingruppierungen, Beurteilungen, Untersuchung Beamtin/er auf Lebenszeit, Work-Life-Balance, Hansefit sollen inhaltlich vorgestellt und besprochen werden. Somit wird es eine Neuausrichtung geben, die im Rahmen einer

Außerordentlichen Mitgliederversammlung am Di., 30.01.2024

erfolgen soll. Eine Einladung dazu wird für jedes GdP-Mitglied gesondert versandt.

Das Interesse an der Vorstandsarbeit und Umsetzung eines neu zu installierenden Vorstandes der Junge Gruppe war sehr groß. Die Bezirksgruppe freut sich bereits über die Vielzahl an Interessenten als neue Funktionsträger in der Bezirksgruppe Braunschweig - Junge Gruppe.

Unsere ersten neuen Kandidatinnen/en sind Lea Jürgens, Alexander Papst, Melissa Mogilka, Sarah Werner, Joshua Tägtmeyer, Vincent Räke, Milan Becker, Jaqueline Horn, Philipp Gerber, Nele Matthies neben dem bereits bestehenden Vorstand mit Anneke Pollmann, Erik Meisner, Marie Ebeling, Julian Schulz.

Wer ebenfalls Interesse an der Mitarbeit oder Gestaltung der Jungen Gruppe hat, meldet sich bei einer der oben genannten Personen oder beim Bezirksgruppenvorsitzenden Christian Gleich.



Gewerkschaft der Polizei



Leistungen, die im GdP-Beitrag enthalten sind

- ▶ **Rechtsschutz** – nach der **Rechtsschutzordnung** der GdP
- ▶ **Sterbegeldbeihilfe** in Höhe von bis zu 500 €, die beim Tod des Mitgliedes sowie bis zu 350 Euro beim Tod des Ehepartners gewährt wird
- ▶ **GdP-Unfallversicherung**
Durch die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei ist **jedes** Mitglied auch gegen **Unfall** versichert. Dem Unfallversicherungsvertrag liegt die jeweils gültige Fassung der Allgemeinen Bedingungen für die Gruppenunfall-Unfallversicherung (AB GUV), der Besonderen Bedingungen und der Zusatzbedingungen der SIGNAL IDUNA zugrunde. Der Unfallversicherungsschutz erstreckt sich innerhalb und außerhalb des Dienstes weltweit auf folgende Summen:
 - 3.000,- € für den Unfalltod
 - 4.000,- € für den Invaliditätsfall mit Progression 250 % (Vollinvalidität 10.000,- €)
 - 9.000,- € bei gewaltsamem Tod im Dienst durch eine vorsätzliche Straftat eines Dritten
 - 5.000,- € Bergungskosten
 - 5.000,- € kosmetische Operationen
 - 500,- € Kurkosten/Rehakosten
- ▶ **Diensthaftpflicht-Regressversicherung** für Regressforderungen des Dienstherrn, die sich in Ausübung Ihrer **dienstlichen** Tätigkeit ergeben, mit folgenden Deckungssummen:
 - 10.000.000 € pauschal für Personen- und Sachschäden
 - 100.000 € für Vermögensschäden
 - 50.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von Dienstschlüsseln/Codekarten
 - 52.000 € für Schäden an Kfz durch Fahrzeugpflege- und Wartungsarbeiten
 - 50.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von fiskalischem Eigentum
 - 5.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von persönlichen Ausrüstungsgegenständen
 - 5.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von sichergestellten/beschlagnahmten Gegenständen
 - 2.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von Verwarnungsblöcken
 - Auch für das berechnigte dienstliche und außerdienstliche Führen und Benutzen sämtlicher vom Dienstherrn zu Dienstzwecken zur Verfügung gestellten Dienstwaffen (Schusswaffen und Reizstoffsprüngeräte sowie sonstige Waffen – Hieb-, Stoß-, Stich- und Schlagwaffen, Elektroschockgeräte/Taser u.a.) gewährt unser Versicherer Versicherungsschutz. Voraussetzung für diese Leistung ist, dass die dienstlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes/Bundes greifen, der außerdienstliche Bereich umfasst ist und die jeweiligen Voraussetzungen vom GdP-Mitglied erfüllt werden.
 - Abhandenkommenschäden, die im Zusammenhang mit der Auskleidung beim Ausscheiden aus dem Polizeidienst erkannt werden, sind **nicht** versichert.
- ▶ **Dienstfahrzeug-Regressversicherung** für Regressforderungen des Dienstherrn, die sich aus dem Führen von Dienstfahrzeugen, -booten, -hunden, -pferden und -luftfahrzeugen (bemannt) sowie ferngesteuerten unbemannten dienstlichen Luftfahrzeugen (Drohnen) ergeben, mit folgenden Deckungssummen:
 - 250.000,- € für Personenschäden
 - 250.000,- € für Sachschäden
 - 150.000,- € für VermögensschädenBeiden o. g. Haftpflichtversicherungen liegen die jeweils gültigen Fassungen der Allgemeinen Haftpflicht-Bedingungen (AHB), der Besonderen Bedingungen, Risikobeschreibungen und Erläuterungen zur Haftpflichtversicherung sowie der Allgemeinen Vertragsbestimmungen der SIGNAL IDUNA zugrunde.

Die Risiken eines verantwortungsvollen Berufes und unserer modernen, technisierten Umwelt kann niemand allein tragen.

Die Gewerkschaft der Polizei bietet ihren Mitgliedern deshalb Leistungen an, die entweder durch den GdP-Mitgliedsbeitrag abgegolten sind oder durch besondere Gruppen- bzw. Rahmenverträge zu besonders günstigen Konditionen angeboten werden.

Attraktive Zusatzleistungen

- a) **ADVOCARD-Rechtsschutzversicherung AG**
(über die **Organisations- und Service-Gesellschaft der Gewerkschaft der Polizei mbH – OSG –**)
 - **Verkehrs-Rechtsschutzversicherung**, optimaler, zeitgemäßer Schutz für Eigentümer, Halter und Insassen von Fahrzeugen. Bei einer Deckungssumme von 1.000.000,- € je Rechtsschutzfall und zusätzlich für die darlehnsweise Bereitstellung von Strafkautionen bis zu 100.000,- € beträgt der Jahresbeitrag (ohne Selbstbeteiligung im Rechtsschutzfall) Single-Tarif 70,00 € / Familien-/Partner-Tarif 92,00 €. Ergänzend hierzu können **Privat- und Wohnungs-Rechtsschutz** beantragt werden.
- b) **bei der PVAG Polizeiversicherungs-AG**
 - **Erhöhung** der im Mitgliedsbeitrag enthaltenen **Unfall-Versicherung**
 - **Hausratversicherung** mit Haushaltglasversicherung
 - **Wohngebäudeversicherung** zum gleitenden Neuwert
 - **Haftpflichtversicherungen: Privat-Haftpflicht, Tierhalter-Haftpflicht, Bauherren-Haftpflicht, Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht**
 - **Reisegepäckversicherung**

Gewerkschaft der Polizei - Bundesvorstand

Forststraße 3a
40721 Hilden
Telefon 0211 7104-0

Stromstraße 4
10555 Berlin
Telefon 030 399921-0
gdp-bund-berlin@gdp.de



Einsatzhelme – jetzt zum Teilen?

Warum wurden Anfang des Jahres von allen Kolleg*innen die Einsatzhelme eingezogen? Die Einsatzhelme sollten überprüft, gereinigt und anschließend an Kolleg*innen die neu in die EHU bzw. VE gekommen sind wieder ausgegeben werden. Es wurde entschieden, dass es nicht notwendig sei, wenn jede Kolleg*in im ESD einen eigenen Helm besitzt.

Die überschüssigen Helme sollten für die jeweiligen Polizeiinspektionen als sog. Poollösung dienen.

Die Begründung hierfür ist die angespannte Haushaltslage, denn ein Helm kostet 700 Euro. Es kann aber nicht sein, dass die angespannte Haushaltslage vor der Gesundheit der Kolleg*innen steht. Hier muss die Landesregierung dringend nachsteuern.

Aktueller Sachstand dazu ist:

- Es konnten Helme nicht mehr aufgefunden werden.
- Es mussten Helme aufgrund von Beschädigung bzw. Schimmelbefall ausgesondert werden.

Das bedeutet, es stehen nicht mehr genug Helme für die Poollösungen zur Verfügung. Ich halte eine Poollösung in keinem Fall für Zielführend. Es können täglich immer Lagen auftreten, bei denen man einen Helm benötigt. Dann muss man schnell wissen, wo sich der Helm befindet und dass er auch passt.

Wenn der Helm dann benutzt wurde, muss er gereinigt werden. Dies erfolgt nicht in der Dienststelle. Was ist in der Zwischenzeit? Den Kolleg*innen würden dann noch weniger Helme zur Verfügung stehen.

Aktuell konnten nochmals 25 Helme beschafft werden, die jetzt in die Verteilung gehen.

Ein Tropfen auf den heißen Stein?

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass jede Kolleg*in bzw. jeder Kollege im ESD einen Helm zur Verfügung hat.

**Gewerkschaft der Polizei
#GdP HANDELT ...**





75 Jahre Kameradschaftshilfe aller Beschäftigten der Polizei Braunschweig

Ein besonderer Grund zur Freude – aber auch ein sorgenvoller Blick in die Zukunft!

Mit einer Generalorder der britischen Militärverwaltung im Februar 1946 wurde in ganz Niedersachsen eine aktive Beamtenvertretung, der **Polizei Kameradschaftsbund**, eingerichtet.

Im Rahmen dieses Kameradschaftsbundes wurde im März 1948 durch den „Chef der Polizei“ Polizeioberst Bönig die Sterbeumlage ins Leben gerufen. Die Notwendigkeit wurde in der Linderung großer existenzieller Nöte der Polizeibeamten gesehen. Die wirtschaftliche Situation Deutschlands war als Kriegsfolge stark angespannt, die Zeit war von extremer Kriminalität nicht zuletzt auch gegen die Polizei geprägt. 65 Prozent der Beschäftigten in der Polizei verdienten weniger als 250 DM nach der im Sommer 1948 durchgeführten Währungsreform.

Im weiteren Verlauf des Jahres entwickelte eine neu entstandene Beamtenvertretung im „Land Braunschweig“, wie auch in anderen Landesteilen, die „Kameradschaftshilfe“, kurz „KH“. Ihr gehörten 1.250 von damals 1.360 Polizeibeamten an.

Die damalige Präambel lautete:

„Die Kameradschaftshilfe ist eine freiwillige, soziale Einrichtung aller Polizei-Exekutivbeamten der Polizei Braunschweiger Land. Sie stellt eine praktische Tat echter Kameradschaft dar, zumal dabei bedacht werden muss, dass die eigenen Angehörigen selbst einmal in den Genuss der KH kommen können und so von der ersten großen Not bewahrt bleiben, dass außerdem keine laufenden Zahlungen geleistet wer-

den brauchen und die KH nur im Bedarfsfall ausgelöst wird. Sie schließt jedes Geschäft aus und wird von der gewählten Beamtenvertretung getragen“.

Der jeweilige Bedarfsfall setzte ein Umlageverfahren in Gang, welches zu einer finanziellen Zuwendung an die betroffene Familie führte. Über die Zeit wurde die KH für alle Polizeibeschäftigten geöffnet. Das heißt Tarifbeschäftigte wie auch Beamte können sich heute an diesem Akt der praktischen Kameradschaft beteiligen!

Nun haben wir heutzutage sicher nicht mehr die Not zu lindern, die zu den Ursprungszeiten vorhanden war. Trotzdem ist eine andere Aufgabe deutlich in den Vordergrund gerückt, nämlich die Wahrnehmung von Anteilen dienstlicher Fürsorge durch die Kameradschaftshilfe. Daher obliegt der Behördenleiterin bzw. dem Behördenleiter der Vorsitz im Vereinsvorstand der KH, dem sogenannten Kuratorium. Die Beratung von Mitgliedern in persönlichen Notsituationen wie dem Tod ist vor dem Hintergrund immer komplexer werdender rechtlicher Rahmenbedingungen deutlich in den Vordergrund gerückt. Ein persönlicher, beratender Beistand stellt für viele Menschen eine große Hilfe dar.

In den vergangenen 75 Jahren wurde so rund



2.200 Hinterbliebenen die Hilfe zu Teil. Diese Idee von Solidarität und gegenseitiger Unterstützung hat heutzutage deutlich an Strahlkraft verloren. Leider finden nur sehr wenige junge Beschäftigte den Weg in die KH. Das System der kollektiven Hilfe funktioniert jedoch nur so lange es durch eine große Zahl von Menschen getragen wird. Es ist also wichtig, sich zu beteiligen. Aktuell engagieren sich noch 899 an dieser unbürokratischen, solidarischen Unterstützung.

Insofern soll dieser Artikel auch ein Aufruf sein, die Idee der Kameradschaftshilfe durch eine Mitgliedschaft in die Zukunft zu führen. Ebenso ist es möglich, der Kameradschaftshilfe Spenden (IBAN: DE32 2505 0000 0002 2355 62, BIC: Nolades2HXXX) zukommen zu lassen.

Redaktion: Elke Gündner-Ede, Ralf Ehrenberg, Kuratoriumsmitglieder

**WIR.
FÜR EUCH.
FÜR UNS.**

**Gleich informieren,
Mitglied werden!**

kameradschaftshilfe@
pd-bs.polizei.niedersachsen.de

Kameradschaftshilfe –
Für einander eintreten in der Not



Kameradschaftshilfe

für alle Beschäftigten der
Polizeidirektion Braunschweig

Füreinander
eintreten
in der Not!
Mitglied werden.

**SO
LIDA
RITÄT**

Selbsthilfeeinrichtung
der Polizei.

Freiwillig,
gemeinnützig
und sozial!



Kameradschaftshilfe

für alle Beschäftigten der
Polizeidirektion Braunschweig



**POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG**



**POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG**

Gewerkschaft der Polizei (GdP)

in der Polizeidirektion Braunschweig



Christian Gleich
Vorsitzender
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 0531 476 1082



Melke Jürgens
Vorsitzende (Stellw.)
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 05321 476 1081



Martina Wojna
Vorsitzende (Stellw.)
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 0531 476-1084



Frank Voigtländer
Vorsitzender (Stellw.)
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 0531 476-3007



Frank Voigtländer
Vorsitzender
Kreisgruppe Braunschweig
Tel.: 0531 476-3007



Sven Baumann
Vorsitzender
Kreisgruppe Gifhorn
Tel.: 05304 9123-0



Renske Warncke
Vorsitzende
Kreisgruppe Wolfsburg
Tel.: 05361 4646-328



Lisa-Marie Lambrecht
Vorsitzende
Kreisgruppe Helmstedt
Tel.: 05355 91088-0



Bernd Weigl
Vorsitzender
Kreisgruppe Salzgitter
Tel.: 05341 1897-142



Benjamin Belter
Vorsitzender
Kreisgruppe Peine
Tel.: 05171 999-115



Martin John
Vorsitzender
Kreisgruppe Wolfenbüttel
Tel.: 05331 933-131



Holger Dalichow
Vorsitzender
Kreisgruppe Goslar
Tel.: 05321 339-400





SBV

Schwerbehindertenvertretung
Polizeidirektion Braunschweig

Schwerbehindertenvertretungen der Polizeidirektion Braunschweig



**POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG**

Bezirksschwerbehindertenvertretung



Annabelle Bujok

07 - 69 - 43 59

05 31 / 476-43 59

sbv@pd-bs.polizei.niedersachsen.de

1. Stellv. Bezirksschwerbehindertenvertretung



Carsten Grossert

07 - 662 - 519

05341 / 1897-209

sbv@pd-bs.polizei.niedersachsen.de

Weitere Stellvertreter/-innen:

2. **Marion Roggenbach** 07-652-339 05321 / 339-339

3. **Fikret Abaci** 07-662-209 05341 / 1897-209

sbv@pd-bs.polizei.niedersachsen.de

PI Wolfsburg - Helmstedt

SBV:

Annabelle Bujok

07 - 69 - 43 59

05 31 / 476-43 59

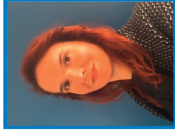


Stellv. SBV:

Anja Mahlke

07 - 69 - 1316

0531 / 476-1316



PI Salzgitter - Peine - Wolfenbüttel

SBV:

Carsten Grossert

07 - 662 - 519

05341 / 1897-519



1. Stellv. SBV: Andre Haarnagel

07 - 662 - 103

05341 / 1897-103



Weitere Stellvertreter:

2. **Andreas Badke** 07 - 662 - 651 05341 / 1897-651

3. **Stefan Lohff** 08 - 6462 - 25 05176 / 9764810

4. **Holger Johannessen** 07 - 632 - 9 05331 / 933-0

PD Braunschweig - Haus / ZKI Braunschweig

SBV:

Uwe Ochmann

07 - 69 - 14 37

05 31 / 4 76 - 14 37



1. Stellv. SBV: Sven Gittke

07 - 69 - 5042

05 31 / 4 76 - 5042



Weiterer Stellvertreter:

2. **Niklas Franke** 07 - 69 - 1646 0531-476-1646

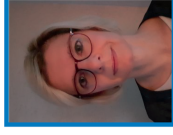
PI Goslar

SBV:

Marion Roggenbach

07 - 652 - 339

0 53 21 / 3 39 - 3 39



1. Stellv. SBV: Regina Quast

07 - 657 - 9

0 55 20 / 93 26 - 115



Weitere Stellvertreterin

2. **Maria Suchalla-Schulz** 07-655-9 05322 / 91111-137

PI Gifhorn

SBV:

Carola Betker

08 - 6262 - 11

05374 / 9550-111



1. Stellv. SBV: Sarah Küchler-Schoofs

07 - 635 - 268

05371 / 980-268





Termine 2024

GdP-Bezirksgruppe Braunschweig – Quartal 1 und 2

27./28.02.2023 – Personalratswahlen

08.-12.04.2024

Seminarwoche Bezirksgruppe Braunschweig Teil I

15.-18.04.2024

Seminarwoche Bezirksgruppe Braunschweig Teil II

Erläuterungen:

In der Seminarwoche der Bezirksgruppe wollen wir in Rahmen von Tages- und Präsenzveranstaltungen Themenfelder wie Rhetorik, Interview- und Kameratraining, Vertrauensleute-Multiplikatoren-Schulung, Führungskräfte-Training (GdP – Vorstandsfunktionen), Grundlagenseminar zum Eingruppierungsrecht, Seniorenarbeit aktiv gestalten, Junge Gruppe aktiv gestalten und Personalratsarbeit ansprechen.

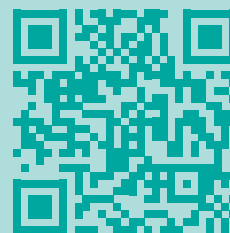
Speziell für die Junge Gruppe werden wir Themen wie Versetzungslisten, Standzeiten, Arbeitszeit, Dienstpläne, Rufbereitschaft, Urlaubsregelung, Sonderurlaub, Fortbildung, Gleichberechtigung, Umsetzungen, Beförderungen und Perspektiven, Landesplanstellenausgleich, Eingruppierungen, Beurteilungen, Untersuchung Beamtin/er auf Lebenszeit, Work-Life-Balance und Hansefit darstellen.

Ein detaillierter Seminarplan wird im nächsten Eulenspiegel veröffentlicht oder ist ab Januar auf unserer Homepage ersichtlich.

Kontakt:

E-Mail: kontakt@gdp-bezirk-bs.de

Web: <http://www.gdp-bezirk-bs.de>



STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP

Wenn Du Hilfe brauchst...

...auch bei Regressforderungen

PERSONALRATSWAHL 27./28. FEBRUAR 2024

Bezirkspersonalrat Braunschweig



Martina Wojna



Christian Gleich



Meike Jürgens



Jetzt scannen
und informieren!

Deine Stimme zählt!



Gewerkschaft
der Polizei



Löst das Kreuzworträtsel und gewinnt!!!

1. Preis:

30 Euro-Gutschein für eine
Gastronomie Deiner Wahl

2. Preis

20 Euro-Gutschein für eine
Gastronomie Deiner Wahl

3. bis 5. Preis: GdP-Tasse



Das Lösungswort der Ausgabe 2/2023 war:

INFLATIONSENTWICKLUNG

und die glücklichen Gewinner sind:

1. Platz: Markus John
2. Platz: Uwe Mardus
3. - 5. Platz: Angelika Kunert,
Julian Schulz, Marion Goldbeck

Also ran ans nächste Rätsel, vielleicht klappt es ja!

Registrierung/Teilnahme

1. Für die Teilnahme an der Ziehung sind mindestens Vor- und Nachname und eine E-Mail-Adresse anzugeben und die Gewinnspielfrage richtig zu beantworten. Die Verantwortung für Änderungen dieser Daten, insbesondere der E-Mail-Adresse, liegt beim Teilnehmer. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos.
2. Teilnahmeberechtigte – Teilnahmebe-

- rechtigt sind Mitarbeiter der gesamten Polizeidirektion Braunschweig. Nicht teilnahmeberechtigt am Gewinnspiel sind alle an der Konzeption und Umsetzung des Gewinnspiels beteiligte Personen und Mitarbeiter des Betreibers sowie ihre Familienmitglieder.
3. Übermittlung der Gewinne – Die Gewinne werden entweder persönlich übergeben, oder auf dem Postweg.

4. Rechtsweg und Haftung – Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es besteht kein einklagbarer Anspruch auf die Auszahlung der Gewinne.
5. Datenschutz – Die von uns erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten werden zur Abwicklung der Gewinnspiele verwendet. Dabei beachten wir alle anwendbaren Datenschutzgesetze.

1. Postsendung
2. frz. Stadt mit Kathedrale
3. Paarungszeit beim Hochwild
4. Männlicher französischer Artikel
5. Holzblasinstrument mit 23 Löchern
6. Sirene
7. Sackartiger Mantelumhang der Araber
8. Papier oder Plastikbeutel
9. Stadtteil von München
10. Mineral
11. schwäb. Mädchen
12. Sohn der Tochter
13. Wurfspieß der Germanen
14. die sogenannte ewige Stadt (Italien)
15. Mutter und Gattin des Ödipus
16. sorgfältig
17. ugs. Überschlag
18. röm. Zahl 3.000
19. Heuboden
20. slowenische Landschaft
21. Buch im Alten Testament
22. Untergruppe der Roma
23. Spitzzüngig reden
24. Weihnachtslied
25. Nachtaktives Raubtier
26. Großer Behälter für Flüssigkeiten
27. Wort der Ablehnung
28. Abgesteckte Straßenführung
29. Verzerrtes Gesicht, Fratze
30. Grimmsche Märchenfiguren



Einsendeschluss: **15. Februar 2024**

Das Lösungswort senden an:

kontakt@gdp-bezirk-bs.de

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----



Seminar am 09.11.2023 für Arbeitnehmer*innen

Vorbereitung auf die Rente



von **Kornelia Wysocki**

Die Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Braunschweig, organisierte für die Arbeitnehmer*innen der Polizeidirektion Braunschweig ein Seminar „Vorbereitung auf die Rente“. Angesprochen waren Kolleginnen und Kollegen, die in

den nächsten vier Jahren in Rente gehen. Frau Hühn – Rentenversicherung Braunschweig – gab in ihrem Vortrag Einblick in folgende Inhalte:

- Übersichten der Altersrenten nach dem SGB VI
- Rentenarten
- Hinzuverdienstmöglichkeiten
- Abschläge bei rechtzeitigem Renteneintritt
- Antrag auf Kontenklärung
- Kindererziehungszeiten
- Pflegezeiten (Eltern)
- Antragstellung.

Frau Hansen – Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder – wurde online zugeschaltet und referierte zu den Themen der VBL:

- VBL-Klassik-Pflichtversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung für den öffentlichen Dienst. Einzahlung durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil
- Erfüllung Wartezeit

Liegt der Rentenbescheid vor, kann der Antrag auf Betriebsrente bei der VBL gestellt werden. Persönliche Informationen können auf der

Homepage der VBL unter „meine VBL + persönliche Kundennummer“ eingelesen werden.

Die Seminarteilnehmer*innen waren sehr interessiert, die Referentinnen konnten sehr kompetent spezielle Fragen beantworten. Eine gelungene Veranstaltung !

Kornelia Wysocki

Mitglied im Vorstand der GdP
Bezirksgruppe Braunschweig





Diskussion am 17.11.2023

Runder Tisch mit dem Bundesvorsitzenden der GdP – Jochen Kopelke



v.l.
Carsten Schnelle,
Jochen Kopelke,
Jörn Paulsen,
Dietmar Schilff



v.l.
Michael Steinhof,
Frank Voigtländer,
Claudia Kölsch,
Martina Wojna,
Meike Jürgens,
Annabelle Bujok,
Mieke Kuster,
Carsten Schnelle,
Jochen Kopelke,
Jörn Paulsen,
Dietmar Schilff

Fotos: Christian Gleich

STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP

Wenn Du Hilfe brauchst...

...auch bei Schmerzensgeldansprüchen

PERSONALRATSWAHL 27./28. FEBRUAR 2024

Bezirkspersonalrat Braunschweig



Martina Wojna



Christian Gleich



Meike Jürgens



Jetzt scannen
und informieren!

Deine Stimme zählt!



Gewerkschaft
der Polizei



Sommerfest der KG Gifhorn

Am 05.09.2023 veranstaltete die KG Gifhorn das Sommerfest 2023. Dieses war das erste Sommerfest seit Bestehen der Kreisgruppe. Vorher gab es eine kurze Mitgliederversammlung, bei dem die Kandidatenliste für die Personalratswahl 2024 einstimmig beschlossen wurde. Unter den Augen des Bezirksgruppenvorsitzenden, Christian Gleich, konnte der Kreisgruppenvorsitzende, Sven Baumann, ca. 40 Teilnehmer begrüßen.

Da dies ein Sommerfest für die Mitglieder der Kreisgruppe und deren Familien war, konnten zahlreichen Kinder und Partnerinnen und Partner dem Fest beiwohnen. Dank Michael Brandes von der Signal Iduna konnte eine Hüpfburg aufgestellt werden, welche bei den Kindern große Begeisterung hervorrief. Von der JUNGEN GRUPPE wurde ein Glücksrad mit kleinen Preisen organisiert und für alle Feiernden gab es Bratwürstchen, Getränke sowie Musik.

Da durchweg positive Rückmeldungen dem Vorstand zugetragen wurden, wird es auch nächstes Jahr ein Sommerfest geben. Hoffentlich wird es sich, neben der traditionellen Boßel-Tour Anfang des Jahres, als jährliche Veranstaltung durchsetzen.





Oktoberfest der KG Helmstedt



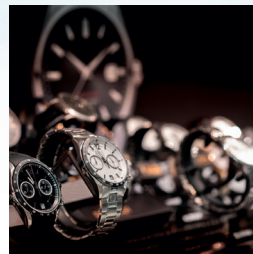
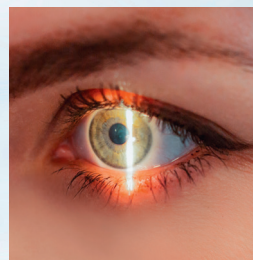


Shoppen mit Rabatt!



Das GdP-Partnerprogramm auf www.GdP.de – exklusiv für Dich als GdP-Mitglied und Deine Familie!

Hier geht es zu den Angeboten:



Nutze den Easy-Login!

www.gdp.de > Dein GdP-Plus

Hinweis: Euer Ansprech- und Vertragspartner ist das jeweilige Unternehmen! Weitere Infos: www.GdP.de